



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Die Industrie im Umbruch

Kein Zweifel, unsere Welt verändert sich: Neue Technologien drängen auf den Markt und die Automatisierung ist auf dem Vormarsch.

Die Walliser Industrie macht da keine Ausnahme. Wir sind voll auf Kurs Richtung Industrie 4.0.

Bei Steiger in Vionnaz laufen Karbonfasern statt herkömmliches Garn durch die Strickmaschinen. Bei Excellgene in Monthey arbeitet man an einem neuen Molekül gegen Ebola. Soprod in Sitten wirkt bei der Entwicklung von Smart Watches mit und die Lonza investiert in Visp kräftig in den neuen IBEX-Komplex.

Im vergangenen Jahr haben wir regelmässig News publiziert, um die Vitalität unserer Industrie aufzuzeigen.

Es ist wichtig, das Schaffen unserer Mitglieder einem breiten Publikum bekanntzumachen, denn die Walliser Industrie hält viele Überraschungen bereit: So werden im Wallis produzierte Produkte beispielsweise nach China (BIAR Sembrancher) oder Pakistan (Redelec Riddes) exportiert oder es werden sogenannte «Smartmachines» entwickelt, die Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf einen Nenner bringen (Mecatis Isérables).

Das verstaubte Bild einer schwerfälligen, schadstoffintensiven und nutzniessersischen Industrie muss einer nuancierten Sichtweise Platz machen, die von Unternehmertum, Diversifikation und wirtschaftlichem Aufschwung geprägt ist.

Zusammen mit unseren Partnern zeigen wir auf verschiedenen Online-Plattformen, was die Walliser Industrie zu bieten hat. So entstand zum Beispiel ein Videoclip, der den Sektor Chemie, Pharma und Biotechnologie präsentiert und mehrere zehntausend Male angeklickt wurde. Dank der Unterstützung von Valais/Wallis Promotion, Swissmechanic und weiteren Partnern können wir unsere Aktivitäten ins öffentliche Rampenlicht stellen.

Nicht zuletzt möchten wir eine Debatte zu unserer Zukunftsvision anregen und bei möglichst vielen Menschen Interesse für unsere Kernthemen wecken. Zusammen mit der Fachhochschule HES-SO Valais-Wallis erarbeiten wir verschiedene Dokumente, die das Bewusstsein der institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Akteure im Wallis für unsere Belange schärfen sollen.

Helfen Sie mit, indem Sie unsere Messages auf den sozialen Medien fleissig teilen. Besten Dank!





DER VORSTAND

AVENIR INDUSTRIE VALAIS / WALLIS

AVENUE DE LA GARE 5
CH - 1950 SION
T 079 324 06 03



ERIC BALET
PRÄSIDENT / GENERALSEKRETÄR

Verwaltungsratsmitglied
Adatis AG



MARZELL CHANTON
MITGLIED

Direktor
Scintilla AG



DAVID CRETENAND
MITGLIED

Direktor
RedElec Technologies



XAVIER DE PREUX
MITGLIED

Präsident
Swissmechanic VS



PHILIPPE DUBOIS
MITGLIED

Vertriebs-Direktor
ESR AG



DANIEL KEHL
MEMBRE

Direktor
Swissfillon



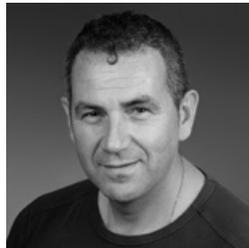
GILLES MARTIN
MITGLIED

Direktor
Martin Berner Vuilleumier & Cie AG



IVAN PFAMMATTER
MITGLIED

Leiter Rollmaterial und Traktion,
Mitglied der Geschäftsleitung
Matterhorn Gotthard Bahn



ERIC RUDAZ
MITGLIED

Generalsekretär
Grande-Dixence AG



CÉDRIC SAGER
MITGLIED

CEO und Operativer Leiter
**Debiopharm
Research & Manufacturing**



JÖRG SOLÈR
MITGLIED

Direktor
Lonza



LIONEL THOMAS
MITGLIED

Direktor
Constellium Valais



JEAN-LOUIS ZUFFEREY
MITGLIED

Finanzchef
Cimo

KURZER RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2018

1. KOMMUNIKATION

1.1. Präsentationsvideo der Oberwalliser Industrie auf Walliserdeutsch

Nach dem Vorbild des Unterwalliser Videos wurde nun auch ein Clip auf Walliserdeutsch produziert.

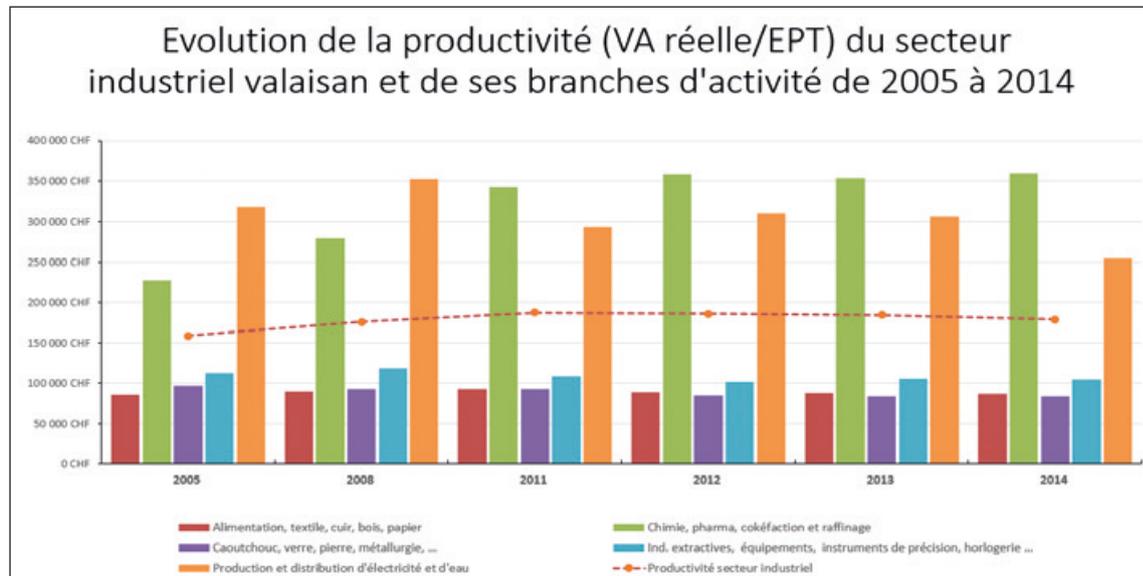
Der Kommunikationsverantwortliche der Fachhochschule HES-SO Valais/Wallis, Fabian Lenggenhager, zeigt in diesem Kurzclip die Vielfalt der Oberwalliser Industrie.

Die virtuelle Reise führt von Swissfillon in Visp über die Wäscherei Heinzmann in Raron nach St. Niklaus zur Scintilla und nach Steg zur Constellium. Sie finden das Video auf unserer Internetseite oder auf verschiedenen sozialen Netzwerken.

1.2. Präsentationsvideo der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie

In enger Zusammenarbeit mit Valais/Wallis Promotion (VWP) entstand ein Clip, der diese arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensive Branche der Walliser Wirtschaft näher vorstellt.

Die Produktivität ist in diesem Sektor fast 3 Mal so hoch wie im kantonalen Durchschnitt. Dies zeigt sich, wenn man Netto-Wertschöpfung und Vollzeitstellen zueinander in Relation setzt.





AVENIR INDUSTRIE

VALAIS / WALLIS

Das von Recto Verso in drei Sprachen produzierte Video wurde von den präsentierten Unternehmen und VWP gesponsert und verzeichnete bisher mehr als 120'000 Klicks.

Nachstehend die detaillierten Zugriffsstatistiken für dieses Video.

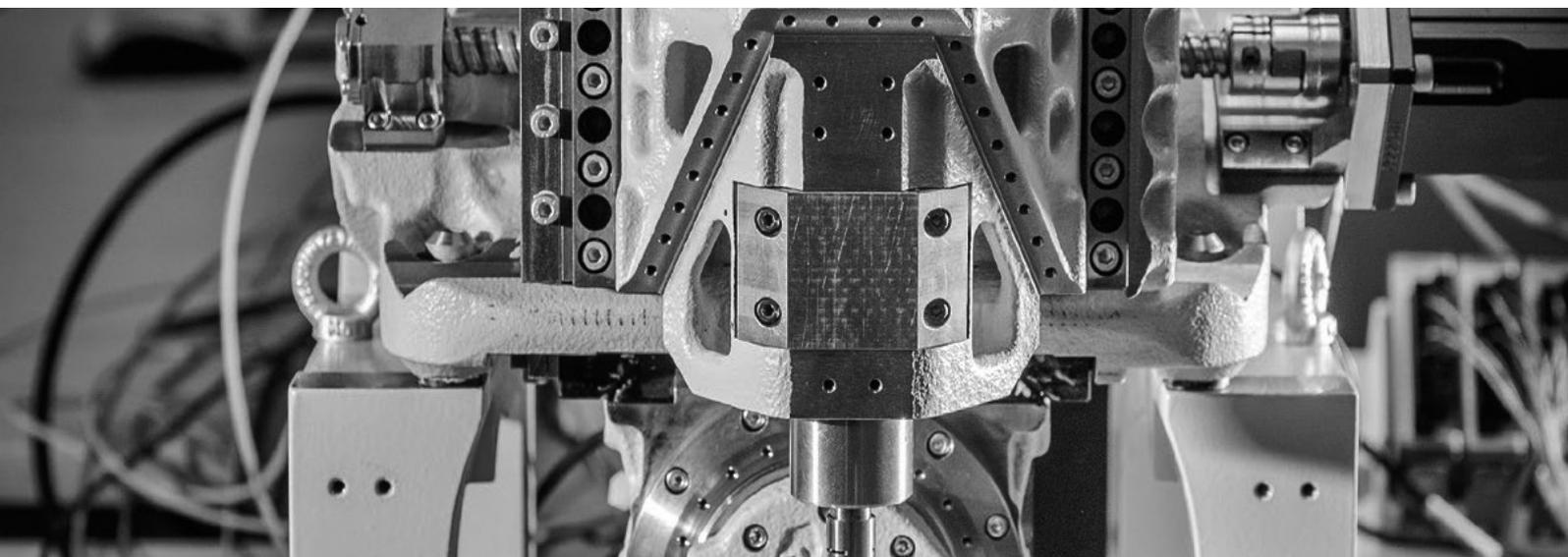
Total: Facebook, Twitter, Youtube & LinkedIn.



- 244'329 personnes atteintes
- 121'256 vues de vidéos
- 1'966 réactions, commentaires, partages, clics
- 1.7% taux d'engagement

Capsule RECTO VERSO: 119'000 vues en moyenne*

*moyenne hors vidéo la plus et moins visionnée, car écart trop important.



2. BETRIEBSBESICHTIGUNGEN

Auch 2018 besuchten wir wiederum gemeinsam verschiedene Unternehmen. Diese Betriebsbesichtigungen entsprechen einem Bedürfnis unserer Mitglieder und bieten Gelegenheit zum Networking sowie zum gegenseitigen Austausch von Best Practices und aktuellen Informationen. Zudem fördern diese Anlässe das Zusammengehörigkeitsgefühl und helfen, gemeinsame Aktionen zu koordinieren.

In diesem Sinne besuchten wir letztes Jahr die Firmen Monnat et Charmillot in Leytron sowie Alpin mécanique in Siders.



Überdies führten wir im Beisein des Vorstehers des kantonalen Volkswirtschafts- und Bildungsdepartements sowie weiterer Persönlichkeiten am 26. April und 2. November 2018 zwei Besichtigungstage durch: Der «Oberwalliser Tag» im April führte uns zur Burgener AG in Visp sowie zur Synthes und Lugaia in Raron. Im Herbst war dann das Unterwallis mit den Firmen Siegfried in Evionnaz, Mecatis in Isérables und TRB Chemedica in Vouvry an der Reihe. Die Besichtigungsdelegation bestand aus Vertretern folgender Organisationen:

- Kantonale Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung
- CimArk AG
- Valais/Wallis Promotion
- Hochschule für Ingenieurwissenschaften der HES-SO
- Swissmechanic, Sektion Wallis
- Vizepräsident des Walliser Grossen Rates

Die im Quartalsrhythmus organisierten Besichtigungen kamen bei unseren Mitgliedern gut an.

Im Weiteren begibt sich der Verbandspräsident regelmässig in verschiedene Betriebe, um «den Puls zu fühlen», Informationen zusammenzutragen und den Austausch zu pflegen. Im letzten Jahr besuchte er die Unternehmen Syngenta, Swissfillon, Imwinkelried, Lugaia, Brasserie Valaisanne, Soprod, Cremo, Excellgene, Torrionne und Djeva.



3. SOZIALE NETZWERKE, INTERNET, NEWSLETTER

Im letzten Jahr führten wir unsere Anstrengungen für eine bessere öffentliche Wahrnehmung der Walliser Industrie fort. Über unsere Internetseite und die sozialen Netzwerke informieren wir regelmässig über die industriellen Aktivitäten.

Unser Webmaster Thierry Clemens setzt alles daran, unseren Bekanntheitsgrad auf den verschiedenen Online-Plattformen zu steigern. Zudem geben wir jedes Quartal einen Newsletter heraus, der den Mitgliedern zugeschickt und an verschiedener Stelle im Internet aufgeschaltet wird.

Die Informationsschwerpunkte 2018 waren:

- Aufnahme von Neumitgliedern
- Betriebsbesichtigungen
- Grossratspostulat «Industriestrategie»
- Nein zu einer Finanzbeteiligung der Industrie an der 3. Rhonekorrektur
- Kultur und Industrie – ein Traumpaar?
- Unternehmensbesteuerung im Wallis
- Steuerpaket des Bundes
- SwissSkills
- Frauenquoten und Lohnkontrollen
- Novelis übernimmt Aleriscorp
- Neue Waschanlage bei Heinzmann
- Johnson & Johnson veräussert Produktionsstätte in Raron
- Univerre: Mehrwegverpackungen aus Glas
- Constellium: Smart Process Lab
- Rückgang bei der industriellen Forschung und Entwicklung
- Gesamtarbeitsvertrag Swissemem
- Industrievision 2030
- Ein Industrieobservatorium – warum nicht?



4. VERNEHMLASSUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

4.1. Rhonekorrektur

Unser Hauptaugenmerk galt im letzten Jahr der 3. Rhonekorrektur. Ursprünglich war vorgesehen, dass sich die Walliser Industrie mit 3,5% an den Investitionen zu beteiligen hat. Das wären rund 100 Mio. Franken gewesen.

Daraufhin intervenierten wir bei den Abgeordneten des Grossen Rates und verlangten die Streichung dieser Bestimmung. Unser Manifest «Nein zu einer Finanzbeteiligung der Industrie an der 3. Rhonekorrektur» wurde nicht nur im Grossen Rat, sondern auch in den Westschweizer Medien thematisiert – mit Erfolg! Verschiedene Fraktionen setzten sich dafür ein, dass der entsprechende Passus im Gesetzesentwurf gestrichen wird. Der Grosse Rat nahm diese Streichung schlussendlich an. Die Industrie kann also aufatmen, sie wird bei der 3. Rhonekorrektur nicht zur Kasse gebeten.

Dieser Erfolg bestärkt uns in unserer Rolle als Meinungsmacher und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Unser Vorstandsmitglied Gilles Martin wird dieses Jahr das Amt des Grossratspräsidenten übernehmen, was die Position der Industrie im Kantonsparlament festigt.

4.2. Revision des kantonalen Steuergesetzes

Das Walliser Steuergesetz ist landesweit das einzige, das eine Besteuerung der Produktionsanlagen vorsieht. Wir haben deshalb per Motion die Aufhebung dieser ungerechten investitions- und produktivitätshemmenden Besteuerung verlangt und an verschiedenen vom kantonalen Finanzdepartement organisierten Arbeitssitzungen teilgenommen, um im Rahmen einer Gesetzesrevision einen Konsens zu finden.

Im Gesetzesentwurf, der im September 2019 in den Grossen Rat gelangt, werden die Produktionsanlagen nun von der Steuer befreit, allerdings nur auf kantonaler Ebene. Die Gemeinden können weiterhin solche Steuern erheben. Es handelt sich um einen Kompromiss, der nötig war, weil sich besonders die Städte gegen eine totale Steuerbefreiung stellten.

5. TEDX IN MARTINACH

Unser Verband nahm am 7. September 2018 mit einem Stand am TEDx in Martinach teil.

Hier konnten die Teilnehmer mit VR-Brillen in unser neues walliserdeutsches 360°-Video eintauchen.

Dieses Angebot fand guten Anklang und könnte auch in den Schulen zur Vorstellung der Walliser Industrie verwendet werden.

6. FÖRDERUNG DER INDUSTRIEBERUFE

Unser Verband engagiert sich für die Förderung der Industriebetriebe, insbesondere indem sich ein Vorstandsmitglied der Entwicklung des neu geschaffenen Vereins «Promotion Industrie Valais» widmet.

7. INDUSTRIEVISION 2030

Die Industrievision 2030 ist eine Herzensangelegenheit unseres Verbands. Wir möchten eine Debatte zur langfristigen Ausrichtung der Walliser Industrie lancieren.

Zusammen mit der HES-SO Valais/Wallis haben wir einen Denkprozess gestartet, der mittelfristig in eine Industrievision münden soll. Eine Arbeitsgruppe wird sich folgenden Punkten widmen:

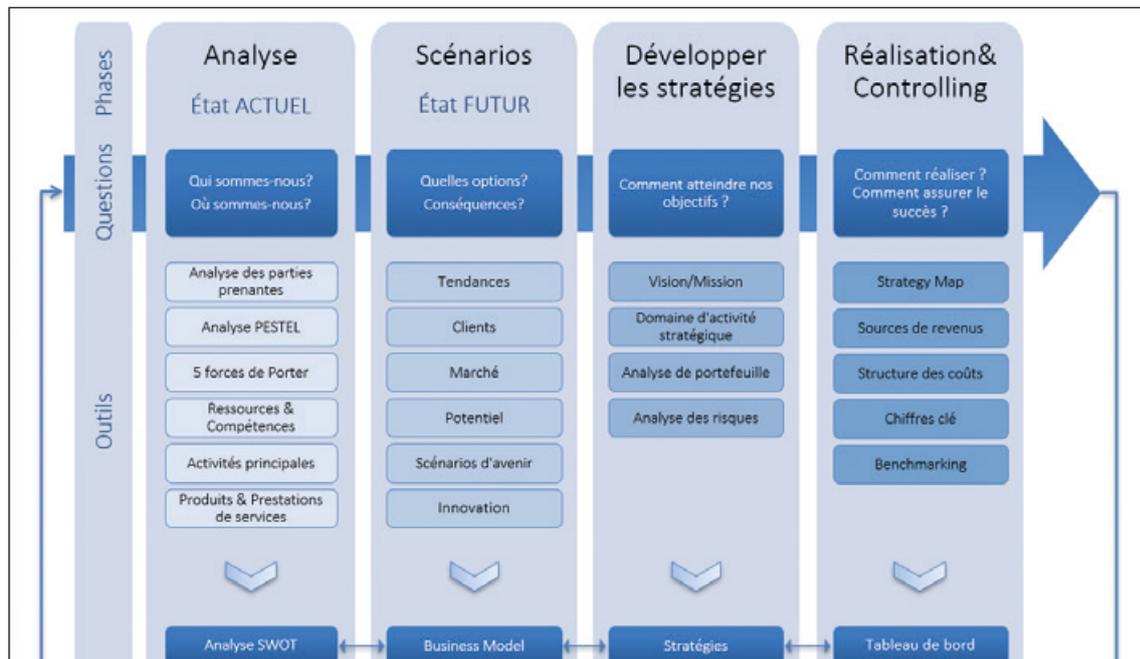
- Bestandesaufnahme der Ist-Situation: Wer sind wir, wo stehen wir?
- mögliche Zukunftsszenarien
- Strategien im Hinblick auf die Zielerreichung
- Realisierung und Controlling der einzelnen Schritte

Danach werden wir den Denkprozess auf sämtliche Partner unseres Verbands ausweiten, um zu einer gefestigten Strategie zu gelangen.

Die Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung des Staates Wallis unterstützt unser Vorhaben, indem sie die Hälfte der Kosten übernimmt. Dies freut uns sehr, denn es beweist, dass:

- 1) wir auf dem richtigen Weg sind
- 2) der Staat daran interessiert ist zu wissen, in welche Richtung die Walliser Industrieverantwortlichen gehen wollen

Die folgende Tabelle zeigt einen Teil der vorgesehenen Arbeiten:



8. DELEGATIONEN UND VERTRETUNGEN

Avenir Industrie Valais/Wallis vertritt ihre Mitgliederinteressen in verschiedenen Organen:

- im Westschweizer Vorstand von economiesuisse
- als Mitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes
- im Rat der WIHK (Walliser Industrie- und Handelskammer)
- im Verwaltungsausschuss des kantonalen Berufsbildungsfonds
- im Vorstand der IGKG-VS (Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Wallis)
- in der Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates
- im Rat von «Promotion Industrie Valais»
- im Komitee von Your Challenge

Dadurch ist unser Verband gut verankert und kann die Interessen des Industrie- und Energiesektors in diesen Gremien einbringen.